



congestaliche Arme einzutreten; jeder Unteroffizier wird sofort Sonderleutnant in der Gendarmerie; es haben sich 250 Unteroffiziere bereit erklärt, nach Afrika zu gehen und sind bereits ärztlich untersucht worden.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 28. Mai. Im Hinblick auf die Wahlen von 1898 verfasst der Bund der Landwirthe, wie die „Welt-Ber.“ berichtet, an die Wahlkreis-Delegaten. Beige-Vorsitzenden einer Erklärung, enthaltend die wirtschaftspolitischen Grundätze, die nach Abschluß des Auskusses des Bundes von denjenigen Kandidaten, welche die Unterstüzung der Bundesmitglieder in dem betreffenden Wahlkreise gewünschen wollen, anzuerkennen wären. Die Erklärung lautet:

„Der Bund der Landwirthe erachtet die Erhaltung und den Erhalt unserer deutlichen Staatsordnung auf konservativer Grundlage. Er sieht grundsätzlich auf dem Boden einer gerechten und durchgängigen Beschäftigung des Interesses der gesammelten nationalen produktiven Arbeit. Er befürwortet das Ausbildungsfeld des spezifischen Internationalen Großkapitals, sowie eine einseitige ungeteilte Versorgung des Großkapitals überall. Wenn der aus dem wirtschaftlichen Leben aller Völker geschaffenen Erfolgen in der Wund grandioser der Überzeugung, daß eine normale, das Allgemeinwohl, sowie den Produzenten wie den Consumenten günstigste Entwicklung der Volkswirtschaft große und plötzliche Gewaltverschiebungen nicht verträgt, doch vielmehr nur in längeren Perioden langsam aber stetig aufwärts streigende Vertriebspreise den materiellen Ausdruck für die fortwährende Güter eines Volkes bieten. Eine solche Gestaltung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse betrachtet der Bund der Landwirthe gleichzeitig, der Ausbildung für die gesunde Entwicklung des Handels, der Industrie und des Handels. Hieran sind die nächstliegenden Ziele des Bundes des Landwirthe:

1) In der Schriftlichkeit, daß die herkömmlichen Unternehmungen dem Produktionsfonds der deutschen Landwirtschaft, sowie dem Culturfonds des deutschen Volkes nicht entsprechen, erstmals der Bund der Landwirthe geistige Maßregeln, welche im gleichen Interesse des Produktes wie des Consumens einen mittleren Vertriebspreisbildung herabsetzen gelassen haben, wirtschaftlich zur Zeit unter Wahrung der vom Staat übernommenen bestehenden Vertragsverpflichtungen. Unter Wahrung dieser Vertragsvereinbarungen darf der Bund die derzeitige Handelspolitik und fordert den Bund die derzeitige Handelspolitik und

für die Zukunft der Handelspolitik schädigenden Meistbegünstigungsverträge.

2) Er fordert die Aufhebung der die Landwirtschaft und Kleinbauern gleichmäßig geschädigenden gemischten Transföderate und Polizeirechte.

3) Er verlangt den weiteren systematischen Rückzug einer durchgreifenden Reformgestaltung auf dem Gebiete der Posten- und Handelsföderation.

4) Die gleicherlei internationale Regelung der Währungsverhältnisse zu Gunsten einer Monometallicum.

5) Wichtiges Schlag unserer Wirtschaft gegen die Einschüppung von Seuchen aus dem Auslande. Vorzugsvoll vor allmählicher Durchdringung der Gesundung unserer heimischen Wirtschaftsgebiete unter ausreichender staatlicher Unterführung.

6) Ein nachlassendes Margarinezeitalter, sowie geistige Maßregeln gegen Beschädigung alter Produkte der Landwirtschaft, desgleichen gegen Verfälschung der Düngemittel.

7) Eine Bereitstellung der Verwaltung, der Arbeitserziehung und Erziehung, sowie Förderung des älteren- und Jugendwesens in Bezug auf den Kleider- und Lebensbedarf, sowie Förderung der Betriebs- und Betriebsgruppe, die in wirtschaftlicher Beziehung oder für die Erhöhung der Betriebssicherheit von Bedeutung sind.

8) Kapitalistische Verstärkung der Eigentum der landwirtschaftlichen Nebenerwerbe in der Gelehrte, um biselben dem landwirtschaftlichen Betriebe als solche erhalten, und für die Förderung der Landwirtschaft und der sozialen Ausbildung durch das Großkapital zu entziehen.

9) Angemessene Verstärkung der landwirtschaftlichen Interessen der Anlage und den Betriebe öffentlicher Verkehrsverbindungen.

10) Zusammenfassung und gezielte Ausbildung aller die Landwirtschaft herabredende Rechtsverhältnisse zu einem beständigen Naturrecht, daß der Staat das ländliche Grundbesitz nach sozialpolitischer Prinzipien entzieht.

11) Förderung und sozialistische Verstärkung der Interessen des dem Boden der Landwirtschaft eng verknüpften Bürgertums, nämlich des Handelsbetriebs und der ortsausgedehnten Kaufmannschaft, um die in ihnen bestehenden zentralen Interessen des Ministeriums der Finanzen zu erhalten. Der Staat wird daher auch für die diesen Ständen erhobenen Forderungen ausdrücklich eintreten.

12) Beschriftet die noch über zu formulierenden Ausschreibungen des Bundes über den Eintritt in die wirtschaftlichen Vereinigungen des Parlaments und die wirtschaftliche Verbildung an den Handlungen beteiligt. Die endgültige Festlegung des Parcours soll im Juni erfolgen.

\* Berlin, 28. Mai. In der Halle des Herrenhauses Mitglied Grafen Oskar Graf von Greiffenclau, welcher nach einer dem Berichterstatter verliehenen Erklärung des Herrn Reichstagspräsidenten über die Behandlung der zweisprachigen Landestheile gab, schlug der Redner neben einer Reihe anderer Einrichtungen, welche der Grundgedanke gemeinsam ist, die heranwachsende Jugend seiner Landeshälfte, auch sonst, für nichtdeutsche Nationalität ist, durch Förderung ihrer Entwicklung seither an den Staat anpassen, auch vor, und dem jungen Leuten aus jenen Landestheilen, die sich akademischen Laufbahnen widmen wollen, durch Gewährung von Stipendien aus Staat-

mitteln das Studium unter der Bedingung zu erleichtern, daß sie sich dafür der Regierung auf einige Zeit zur Verfügung stellen. Eine ähnliche Erörterung besteht insoweit bereits, als deutsche Studirenden zur Zeit aus dem vorliegenden Fonds Stipendien gegeben werden unter der Bedingung, daß sie sich verpflichten, nach bestandener Staatsprüfung sich für einige Jahre in der Provinz Polen anzustellen zu lassen. Darüber hinaus sind aber Mittel nicht fiktiv und die Möglichkeit, Studirende polnischer Nationalität in den Studien zu fördern, wie dies z. B. der Marcinowski-Verein plantagt ist, nicht vorhanden. Die „P. P. R.“ meint aus, die folgt davon sei, daß auch solche ohne unbemittelte polnische Eltern, welche an sich großpolnische Tendenzen ganz fernstehen und gute Preußen sind und bleiben wollen, dem gebotenen Verein genüge in die Hände getrieben und damit in den Vana großpolnischen Propaganda gebracht werden. Griffe der Staat hier ein, so könnte dem Marcinowski-Verein mit Erfolg Konkurrenz gemacht und ihm manches Opfer entzogen werden. Das sei nicht zu unterschätzen, wenn auf Grund der mit einem solchen Stipendium auferlegenden Verpflichtung junge Aerzte, Lehrer oder Rechtsanwälte polnischer Abstammung zunächst eine Reihe von Jahren in einem deutschen Sandtheile ihren Wirkungskreis finden und sich dort acclimatisieren. Auf diese Weise könnte der Assimilationsprozeß gerade der geistig hochstehenden Elemente der polnischen Bevölkerung unter Umständen stark beeinträchtigt werden. Die „P. P. R.“ kann freilich selbst im Zweifel darüber, ob man bei einem solchen Verfahren nicht Gefahr laufen würde, mit Staatsmitteln sich die geistigen Kräfte der großpolnischen Propaganda selbst heranziehen.

\* Stettin, 27. Mai. Insolit der Umwandlung des Werderbetriebes der Straßenbahn in elektrischen Betrieb werden in den Straßen sehr große Unruhestiftungen vorgenommen. Diese Gelegenheit haben die Steinfeuer benutzt und die Werder eingestellt, obwohl den Raum seit dem 15. d. auf den Stundenlohn je 5 s zugestellt waren. Die jetzige Fortsetzung geht auf eine Verkürzung der Arbeitszeit an den Sonnabenden. Der Stoss fünf Wochen währende Ausstand der Eisenberger gefallen ist noch immer nicht beendet. Es wird dem erforderlichen Erfolg für die Ausflüsse nicht geholfen haben, daß der Zugang von Arbeitskräften sehr stark ist. Insolit des Ausstandes hat sich eine Arbeitgeber-Vereinigung im Hocharbeitsangelegenheiten verbandelt worden, der allein in Ausflussangelegenheiten verhandelt werden darf. Dieser Tag wurde mit der Kammer seit dem 15. d. auf die Ausflusszeit je 5 s zugestellt.

\* Danzig, 28. Mai. Der Kaiser traf bald nach sechs Uhr auf dem diesigen Hauptbahnhof ein, wo der überaus zahlreich versammelte Menschenmenge lebhaft begrüßt. Er begab sich alkalmal zur Bekämpfung nach der Kaiserlichen, von dort nach der Schlesischen West und fuhr sodann in offener Postkutsche nach dem Stricker-Held, wo das 1. Infanterie-Regiment Aufstellung genommen hatte. Später besuchte er im Offiziers-Café des Infanterie-Regiments und trat um 10 Uhr seine Rückreise nach Berlin an.

\* Stettin, 27. Mai. Insolit der Umwandlung des Werderbetriebes der Straßenbahn in elektrischen Betrieb werden in den Straßen sehr große Unruhestiftungen vorgenommen. Diese Gelegenheit haben die Steinfeuer benutzt und die Werder eingestellt, obwohl den Raum seit dem 15. d. auf den Stundenlohn je 5 s zugestellt waren. Die jetzige Fortsetzung geht auf eine Verkürzung der Arbeitszeit an den Sonnabenden. Der Stoss fünf Wochen währende Ausstand der Eisenberger gefallen ist noch immer nicht beendet.

\* Danzig, 28. Mai. Der Kaiser hat seinen Besuch der Ausstellung für die nächsten Tage angelegt. Er wird am Sonnabend daran teilnehmen.

\* Görlitz, 28. Mai. Der gemeinschaftliche Bandtag nahm in der Angelegenheit der Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umbergehen den Antrag Peulinger an, nach welchem die Landessteuer in beiden Herzogthümern nur einmal in rechein zu ziehen ist. Darauf wurde sowohl in Görlitz selbst als auch in Liegnitz die Landessteuer erhoben.

\* St. Johann, 28. Mai. Die gestern in der Tonhalle in Saarbrücken stattgehabte nationalliberale Wählerversammlung endete nach 8. u. folgende Resolution an: Die Versammlung erkläre im dem neuen Entwurf eines Vertragsgeuges den Austritt eines unbegründeten Widerstands gegen die politische Reife und Selbständigkeit unseres Volkes. Sie befürchtet von einem etwaigen Aufstehen des Geiges ein gefährliches Anwachsen politischer Willkür und erachtet daher das hohe Haus der Abgeordneten um vollständige Abstimmung der Vorlage, mit Annahme der Bestimmung, welche die Verbindung zwischen den politischen Parteien freigibt.

\* Hamburg, 28. Mai. Fürst Bismarck hat seinen Besuch der Ausstellung für die nächsten Tage angelegt. Er wird am Sonnabend daran teilnehmen.

\* Görlitz, 28. Mai. Der gemeinschaftliche Bandtag nahm in der Angelegenheit der Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umbergehen den Antrag Peulinger an, nach welchem die Landessteuer in beiden Herzogthümern nur einmal in rechein zu ziehen ist. Darauf wurde sowohl in Görlitz selbst als auch in Liegnitz die Landessteuer erhoben.

\* London, 28. Mai. (Unterhaus). Bei der Erörterung des Abgeordneten erinnerte sich ein leidlicher österreichischer. Der Baroness John Redmond protestierte gegen die Unrechtschaffenheit, die Irland in Österreich durch eine zu hohe Besteuerung erfuhr. Der Bischöfliche rief sich zur Ordnung und forderte, daß der Bischöfliche seine Meinung nicht vorbringe.

\* London, 28. Mai. Die gestern in der Tonhalle in Saarbrücken stattgehabte nationalliberale Wählerversammlung endete nach 8. u. folgende Resolution an: Die Versammlung erkläre im dem neuen Entwurf eines Vertragsgeuges den Austritt eines unbegründeten Widerstands gegen die politische Reife und Selbständigkeit unseres Volkes. Sie befürchtet von einem etwaigen Aufstehen des Geiges ein gefährliches Anwachsen politischer Willkür und erachtet daher das hohe Haus der Abgeordneten um vollständige Abstimmung der Vorlage, mit Annahme der Bestimmung, welche die Verbindung zwischen den politischen Parteien freigibt.

\* London, 28. Mai. Die irische Parlamentspartei nahm heute in einem Meeting einen Wahlkreis an, in welchem sie die bestehende Irland erneut und beschleunigt, an der Seite des Abgeordneten der Königin nicht teilzunehmen.

\* London, 28. Mai. Die Kammer nahm mit allen gegen zwei Stimmen das Gesetz an, durch welches das Cabinet für eine Sozialpolitik wiederholt das Gesetz, wo das Parlament nicht tagte, Indemnität erhält wird.

\* Dänemark.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklärung abgelehnt habe, daß er seine provisorischen Finanzgezeuge zu erlassen gedachte, erwiderte der Consulpräsident Höglund, er wolle dem bestreiten Beschluss ab, was auf dem Saal geführt. Höglund hofft sich der Anerkennung des Vorstehers vom Sargeant an.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Der zweite Abgeordnete der Linken, Schmid, erklärte, daß die Linken durch die bestehende Forderung, während die Linken durch Wahlen zu unterstehen bestellt ist, zwischen dem Vorsteher und dem Vorsteher nicht namentliche Abstimmung darüber. Abgeordneter Dr. Borchardt protestierte gegen die Wiederholung und verlangt eine Wiederholung der Vorlagen an einen besonderen Abstand sowie namentliche Abstimmung darüber. Abgeordneter Dr. Borchardt als Generaldebatte protestiert das Vorstellen des Präsidenten als nicht präsidialbestechungsfähig und verzog sich auf das Wort. Abgeordneter Steinmeier bestätigte Schmid der Sache, was in namentlicher Abstimmung abgesetzt wird. Schmid ist mit dem Katalog Schmid auf Bezeichnung an einen beladenen Abstand bestellt ist. Nachdem mehrere Abstimmungen auf Schmid die Sache abgelehnt waren, wird der Schmid der Debatte angenommen.

\* Kopenhagen, 28. Mai. Abgeordneter Borchardt protestierte gegen die Wiederholung und verlangt eine Wiederholung der Vorlagen an einen besonderen Abstand sowie namentliche Abstimmung darüber. Abgeordneter Dr. Borchardt als Generaldebatte protestiert das Vorstellen des Präsidenten als nicht präsidialbestechungsfähig und verzog sich auf das Wort. Abgeordneter Steinmeier bestätigte Schmid der Sache, was in namentlicher Abstimmung abgesetzt wird. Schmid ist mit dem Katalog Schmid auf Bezeichnung an einen beladenen Abstand bestellt ist. Nachdem mehrere Abstimmungen auf Schmid die Sache abgelehnt waren, wird der Schmid der Debatte angenommen.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklärung abgelehnt habe, daß er seine provisorischen Finanzgezeuge zu erlassen gedachte, erwiderte der Consulpräsident Höglund, er wolle dem bestreiten Beschluss ab, was auf dem Saal geführt. Höglund hofft sich der Anerkennung des Vorstehers vom Sargeant an.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Der zweite Abgeordnete der Linken, Schmid, erklärte, daß die Linken durch die bestehende Forderung, während die Linken durch Wahlen zu unterstehen bestellt ist, zwischen dem Vorsteher und dem Vorsteher nicht namentliche Abstimmung darüber. Abgeordneter Dr. Borchardt protestierte gegen die Wiederholung und verlangt eine Wiederholung der Vorlagen an einen besonderen Abstand sowie namentliche Abstimmung darüber. Abgeordneter Dr. Borchardt als Generaldebatte protestiert das Vorstellen des Präsidenten als nicht präsidialbestechungsfähig und verzog sich auf das Wort. Abgeordneter Steinmeier bestätigte Schmid der Sache, was in namentlicher Abstimmung abgesetzt wird. Schmid ist mit dem Katalog Schmid auf Bezeichnung an einen beladenen Abstand bestellt ist. Nachdem mehrere Abstimmungen auf Schmid die Sache abgelehnt waren, wird der Schmid der Debatte angenommen.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklärung abgelehnt habe, daß er seine provisorischen Finanzgezeuge zu erlassen gedachte, erwiderte der Consulpräsident Höglund, er wolle dem bestreiten Beschluss ab, was auf dem Saal geführt. Höglund hofft sich der Anerkennung des Vorstehers vom Sargeant an.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklärung abgelehnt habe, daß er seine provisorischen Finanzgezeuge zu erlassen gedachte, erwiderte der Consulpräsident Höglund, er wolle dem bestreiten Beschluss ab, was auf dem Saal geführt. Höglund hofft sich der Anerkennung des Vorstehers vom Sargeant an.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklärung abgelehnt habe, daß er seine provisorischen Finanzgezeuge zu erlassen gedachte, erwiderte der Consulpräsident Höglund, er wolle dem bestreiten Beschluss ab, was auf dem Saal geführt. Höglund hofft sich der Anerkennung des Vorstehers vom Sargeant an.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklärung abgelehnt habe, daß er seine provisorischen Finanzgezeuge zu erlassen gedachte, erwiderte der Consulpräsident Höglund, er wolle dem bestreiten Beschluss ab, was auf dem Saal geführt. Höglund hofft sich der Anerkennung des Vorstehers vom Sargeant an.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklärung abgelehnt habe, daß er seine provisorischen Finanzgezeuge zu erlassen gedachte, erwiderte der Consulpräsident Höglund, er wolle dem bestreiten Beschluss ab, was auf dem Saal geführt. Höglund hofft sich der Anerkennung des Vorstehers vom Sargeant an.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklärung abgelehnt habe, daß er seine provisorischen Finanzgezeuge zu erlassen gedachte, erwiderte der Consulpräsident Höglund, er wolle dem bestreiten Beschluss ab, was auf dem Saal geführt. Höglund hofft sich der Anerkennung des Vorstehers vom Sargeant an.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklärung abgelehnt habe, daß er seine provisorischen Finanzgezeuge zu erlassen gedachte, erwiderte der Consulpräsident Höglund, er wolle dem bestreiten Beschluss ab, was auf dem Saal geführt. Höglund hofft sich der Anerkennung des Vorstehers vom Sargeant an.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklärung abgelehnt habe, daß er seine provisorischen Finanzgezeuge zu erlassen gedachte, erwiderte der Consulpräsident Höglund, er wolle dem bestreiten Beschluss ab, was auf dem Saal geführt. Höglund hofft sich der Anerkennung des Vorstehers vom Sargeant an.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklärung abgelehnt habe, daß er seine provisorischen Finanzgezeuge zu erlassen gedachte, erwiderte der Consulpräsident Höglund, er wolle dem bestreiten Beschluss ab, was auf dem Saal geführt. Höglund hofft sich der Anerkennung des Vorstehers vom Sargeant an.

\* Kopenhagen, 28. Mai. (Holsteinberg). Consulpräsident Höglund erinnerte, daß er die Steuereformpolitik des paritätischen Ministeriums fortführen wolle. Auf eine Anfrage des Führers der Partei der Linken, Christen-Liberalen, ob der Consulpräsident, gleichwie sein Vorgänger Baron Heydt-Dohm im Jahre 1896 getan, die Erklär



## Witterungsbericht in Sachsen am 27. Mai 1897:

Station	Seeh.	Temperatur	Wind	Niederschlag
	m	Mittel	Minim.	
Dresden	115	+16.4	+12.0	80 2 —
Leipzig	117	+16.2	+15.0	NO 3 —
Colditz	176	—	—	—
Bautzen	211	+15.6	+ 8.9	ONO 2 —
Zittau	238	—	—	—
Chemnitz	310	+16.0	+12.2	NO 2 0.4
Freiberg	398	+14.6	+13.8	ONO 3 0.9
Schneckenberg	435	—	—	—
Altenberg	501	+12.9	+ 9.8	SSO 3 —
Reitzenhain	572	+12.9	+ 8.9	ONO 4 0.8
Fichtelberg	6213	+ 9.0	+ 6.5	SW 2 1.7

Minima und Niederschlag werden am Mittag abgesetzt.

Bei rasch zunehmender Temperatur herrschte am Vormittag des 27. Mai in Sachsen durchweg trockenes Wetter; am Nachmittag fanden stellenweise Niederschläge mit schwachen Gewitterausbrüchen statt. Der Minima gingen von +14° (Freiberg) herab bis 6° (Fichtelberg), das Mittelwerte stiegen von 9° an der Hochstation nachts bis 16° und darüber und im Maximum wurden vereinzelt 20° erreicht (Leipzig 22.6°).

## Übersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Ein breiter Streifen tiefer Drucks unter 750 mm erstreckt sich vom dem Minimum im äußersten W. unter 745 mm durch den ganzen Continent nach S., eine Tiefdrucklinie im Centrum desselben einschließend. Über 760 mm bringt der Luftdruck nur im N. der skandinavischen Halbinsel (Maximum Hauptsand 765 mm), doch liegt auch relativ hoher Druck im SW des Erzgebirgs (Clement 756 mm). Innerhalb des Depressionssystems finden ausgedehnte Niederschläge statt; die Temperatur ist im NW etwas zurückgegangen, im O. noch immer hoch. Mit der Abflösung des tiefen Drucks über Central-Europa und der Ausbreitung des hohen Drucks von SW ist auf allmähliche Besserung der Wetterlage zu hoffen.

## Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 28. Mai 1897. Morgens 8 Uhr.

Station-Name	Luftdruck	Richtung	Wetter,	Minima:
	mm	und Stärke	des Windes,	(Mittag)
Bohnemühle	745	SSO leicht	bedeckt	+ 12
Christiania	758	SO schwach	bedeckt	+ 15
Moskau	765	OSO leiser Zug	halb bedeckt	+ 16
Neufahrwasser	751	OSO leiser Zug	halb bedeckt	+ 17
Karlsruhe	752	SW stark	bedeckt	+ 14
Wiesbaden	750	W missig	bedeckt	+ 14
Breslau	749	SO leicht	Hegen	+ 16
Nizza	748	ONO leiser Zug	bedeckt	+ 16

Auer Gasglühlamp.  
Centralhalle.  
Geo. Schneider Nachf.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Gründ.

**St. Lucaskirche** (E.-Wolfsdorf): Gottesdienst 9 Uhr Predigt: Waller Spiegel, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: berücks. Rom. 11. Uhr. Kindergartenlehrerin in der Kirche: Diaconus Dr. Siegfried, Rom. 11 Uhr besieg. In der Kinderbewahrschule: stadt. theol. Reich. Radem. 3 Uhr Unterredung mit den konfirmierenden Junglingen: Diak. Siegfried, Rom. 6 Uhr Predigt: Diaconus Dr. Siegfried, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: berücks. Weihnam. für Täuften, kleine Trauungen und kleine Beerdigungen: Diak. Siegfried. — Dienstag Abends 8 Uhr. Vespernde.

**Repertoire vom 30. Mai bis 5. Juni.**  
Sonntag, 30. Mai. Neues Theater: Der Dreischwanz, Abend 7 Uhr. — Altes Theater: Was ein hübsches! Suppenreise, Käppchen in 3 Akten von v. Soden. Rehe: Neu eingesetzt: Von Landschaftsblättern Ball. Rehe: Neu eingesetzt: Von Land. 1 Akt von Emil Sch. Abend 7 Uhr.  
Montag, 31. Mai. Neues Theater: Der Karneval in Rom, Abend 7 Uhr. — Altes Theater: Geschlossen.  
Dienstag, 1. Juni. Neues Theater: Zum 1. Male wiederholte: Kubrowsky. Abend 7 Uhr. — Altes Theater: Einmal Gesamtkunsttheater der Mitglieder vom Berliner Theater in Berlin. Zum 1. Male: Kinder der Bühne. Käppchen in 5 Akten von E. Peter. Deutlich von Emil Sch. Abend 7 Uhr.

Liebigbilder,  
10 verschiedene reizende Serien 3,50 M.,  
Preisliste gratis, sendet Ed. Friedländer,  
Berlin NW., Karlstrasse No. 7.

## Norbeerbäume

In den verschiedensten Größen. Große Auswahl. Würde Preise. Ausgeführt im Vororten des Hohen Collegen, Goethestrasse.

Emil Doss Nachf.,  
Neumarkt 8.

## Ausverkauf.

Wegen Ablösung des Besitzers soll das grosse Lager moderner Uhren, Gold- und Silberwaren, Corallien- und Granatwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Emil Paatzsch, Reichsstr. 26.

Alexander's  
Special-Geschäftfür  
Herren- u. Knaben-Confection  
nur  
19 Grimmaische Strasse 19.**Reise-Anzüge**  
in großer Auswahl  
bis 120 cm Überweite vorrätig.  
A. 20. 25. 30-42.Ganz besonders bringen den beliebten  
**Non plus ultra-**  
Anzug, Gewicht 1½ kg,  
in empfehlende Erinnerung.**Maß-Anfertigung**  
bei freier Wahl der Stoffe  
Abend 45.—Havelocks 15 M. Paletots 20 M.  
Radfahrer-Anzüge.Die je leidlich genedebenen  
Münchener Lodden-Joppen  
für Knabenvon 7-14 Jahren, gleich draffisch für Hans u. Werten  
wie für Schule, Turnmeister u. Rott, feindlich, dauerhaft u. wohlfühl (10 A. large hosen dazu 5½ A.)**Knaben-Havelocks** (ohne Kermel)  
realistisch für Schule u. Reihe,  
in leichtem, grünmettigen Webden, empfiehlt**Theodor Pfitzmann Nachfolger,  
E. Schimpke,**  
Römliger Hoflieferant,  
Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.Zu vermieten  
helle fabrik-Säle, jeder ca. 500 qm groß. Fahr-  
stuhl und reichlich Dampfkraft vorhanden.  
Mech. Leinen- und Segeltuch-Weberei**Tränkner & Würker Nachf.,**  
Leipzig-Lindenau, Karl-Heinestr. 54/56.**Damen.**  
einige gegen kleinen Rabatt des Preises von  
sehr schönen silbernen Tüchern der Firma  
E. Brandes. Anschrift: 12, 100 Berlin. Preis  
men gezeigt sind, werden geladen, sich an  
die Firma für Deutschland: E. Brandes.  
Köln u. Elb., werden zu stellen.**Mein Grundstück**  
Leipzig, Weißstraße 51,  
will ich feuerfesthalber verkaufen. Blätter-  
inhalt 226,85 qm. Restanteile wollen sich  
gefährlich direkt an meine Mietje werden.  
Franz Peters, Döbeln, Weißstraße 51.**Ankauf** u. Tausch von Büchern Krüger  
& Co., 12 Kurprinzenstrasse 12.  
Spc. Medien u. Journ. Katal. gratis.**Maibowle ff.,  
ff. Bowlenweine**  
a 8 fl. vor 50 fl. emd.  
fertige Bowlen bei  
**B. H. Leutemann,**  
Gute Wundklinik u. Kurprinzstr.**Ankauf** u. Tausch von Büchern Krüger  
& Co., 12 Kurprinzenstrasse 12.  
Spc. Medien u. Journ. Katal. gratis.

Mittwoch, 2. Juni. Neues Theater: Die weiße Dame, Abend 7 Uhr. — Altes Theater: 2. Götter des Berliner Theaters: Kinder der Bühne. Abend 7 Uhr.

Donnerstag, 3. Juni. Neues Theater: Die Niedermanns, Abend 7 Uhr. — Altes Theater: 3. Götter des Berliner Theaters: Kinder der Bühne. Abend 7 Uhr.

Freitag, 4. Juni. Neues Theater: Zum Besten des Pensionats

fonds des Leipziger Stadtbürokrats. Unter Leitung des Herrn Capellmeisters Arthur Ritsch: Was einführt: Erbensch in der Unter-  
welt. Varieté Oper in 4 Aufführungen. Muß von: Oberbach.

Abend 7 Uhr. — Altes Theater: 4. Götter des Berliner Theaters.

Der Star der Bühne: Kubrowsky. Abend 7 Uhr.

Samstag, 5. Juni. Neues Theater: Kubrowsky, Abend 7 Uhr.

Die Directoren des Stadttheaters.

— \*10.45 (bis 8 Uhr ab halb 9 Uhr) — Nachm.: 12.20. — 12.55 (bis 8 Uhr ab halb 9 Uhr) — 12.25 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch 1. u. 2.) — 14.40. — 19.50 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch 1. — 8.30, nach Coffe und Brunch) — 10.12 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

C. Richtung Halle-Halberstadt. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.25 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

D. Richtung Halle-Dessau. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.17 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

E. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.17 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

F. Von Berlin. Vorm.: 12.20. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.17 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

G. Von Magdeburg über Gehr-Zeitzer. Vorm.: 12.20. — 12.55 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.17 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

H. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

I. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

J. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

K. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

L. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

M. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

N. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

O. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

P. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

Q. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

R. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

S. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

T. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

U. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

V. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

W. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

X. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

Y. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

Z. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

A. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

B. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

C. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

D. Richtung Halle-Dessau-Königsberg. Vorm.: 14. — \*10.45 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch) — Nachm.: 12.15 (bis 9 Uhr nach Coffe und Brunch).

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 271, Sonnabend, 29. Mai 1897. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

— Leipzig, 29. Mai. Mit dem vom Rathe und von den Stadtoberen getroffenen Beschluss den vierzehnten Bürgersaal an der Straße VIII in Leipzig-Gohlis wird schon in kurzer Zeit begonnen werden. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt demnächst. — Die Anbauten der 22. Februarstafette erfordern einen Kostenaufwand von 312 750 £, der Anbau der 12. Februarstafette ist mit einem Kostenaufwand von 182 475 £ veranschlagt. — Das Gehuch um Gewährung eines Beitrages für die hier stattfindende Delegiertenversammlung der Gewerbevertragsgenossenschaft ist vom Rathe abgelehnt worden.

— Leipzig, 29. Mai. Auf Kosten der Stadt wurden im vorangegangenen Jahre 7323,4 laufende Meter Schleusen verlegt, nämlich 2030,8 laufende Meter Schleuse zweiter, 2441,7 laufende Meter dritter Classe, 2840,1 laufende Meter Thauwurfschleuse und 23 laufende Meter Schleuse verhinderten Bauart. Bei diesen Bauten wurden 2 177 295 Stück Schleusesteine verbraucht, die vom Rathe unmittelbar aus der Wöhriger und Gomischer Ziegelspeis zum Preise von 25,64 £ für das Tausend (einfachlich) der Höhe für das Ablassen und Füllen der Steine) bezogen werden. Die durchschnittlichen Kostenstellungen sich für 1 laufende Meter Schleuse zweiter Classe auf 47,12 £, für 1 laufende Meter Schleuse dritter Classe auf 40,02 £, für 1 laufende Meter Thauwurfschleuse auf 11,61 £. Für den Bau neuer Schleusen wurden im vorangegangenen Jahre im Ganzen 254 538,63 £ verbraucht.

— Leipzig, 29. Mai. Der Landesverein der freisinnigen Volkspartei im Königreich Sachsen, welcher am Himmelfahrtstage seine Generalversammlung hervorhebt, nahm auf den bevorstehenden Landtagswahlen Stellung und beschloß, bei diesen Wahlen überall dort, wo die freisinnige Volkspartei nicht selbstständig existiert, nur Gegner des Dreikronenwahlrechts ihre Unterstützung zu Theil zu lassen. Was die im nächsten Jahre stattfindenden Reichstagswahlen anbetrifft, so will die Partei dort, wo nur irgend Ausstieg aus Erfolg vorhanden ist, eigene Kandidaten aufstellen. Im Reichstagswahlkreis Oschatz-Grimma-Wurzen soll ein von beiden freisinnigen Richtungen aufgestellter Kandidat unterstellt werden. Endlich wurden der freisinnigen Fraktion im Reichstag und besonders dem Abg. Richter für die Wahlung des geschiedenen Volkssprechers, namentlich bei Beratung des Vereinsfestes, der Dank und die Zustimmung der Bevölkerung ausgedehnt.

— Leipzig, 29. Mai. Im gut besuchten Kaisertheater der Centralhalle hielt gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab. Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen, geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit vielen Beifall. Alsdann wurden verschiedene Wallfahrtsreden verlesen und mit Ansprachen, Singen und leidenschaftlichen Vorträgen erreichte die Veranstaltung nach Mitternacht ihr Ende.

— Leipzig, 29. Mai. Gestern Abend in der Hoffnungsbäckerei, der in der Nacht vom 11. November vorher Japres im Gartenbauhof des Schultheitors W. in Tausch verbrückt wurde, mit der Verurteilung des einen glänzenden Angeklagten, der Tischlermeister Lisch, von der Strafkammer IV des Landgerichts am 21. Januar d. J. nicht völlig gesühnet. Auf Grund der in der Schwurgerichtsverhandlung vom 20. Mai d. J. von diesem und dem Dienstleute Deutsch gemachten Angeklagtenwürfe wurde dem Wiederaufnahmeverfahren gegen Deutsch und den Handelskäufer Woll wegen schweren Diebstahls verhandelt werden. Gegen Woll, der sich zur Zeit in Unterfrankreich befand, ist überzeugend und eindeutig Klage wegen Belästigung des Directors W. erhängt. Woll wird beständig, dritter Personen gegenüber wider bester Beweis behauptet zu haben, W. habe im Prozesse vom 21. Januar 1897 sich eines Weinreis schuldig gemacht.

— Leipzig, 29. Mai. Schlimme Erfahrungen macht der Inhaber eines hiesigen landwirtschaftlichen Geschäfts mit seinem 17 Jahre alten, von hier gebürtigen Lehrling. Derselbe wurde überführt, in der Zeit vom Oktober v. J. bis jetzt eine Anzahl Geldbrieft, die ihm zur Verwendung übergeben worden waren, unterstellt zu haben. Die darüber erlangten Gelder von zusammen 460 £ verschwendete der Bursche, der nunmehr in Haft ist. — Ein 17 Jahre alter Arbeitsschüler aus Gotha entwendete Mittwoch Abend seinen Bruder, einen Wurstkellner, einen Geldbetrug von 120 £. Das Gericht verprüfte den Bursche in Gemeinschaft eines 32 Jahre alten Schneider aus Altdorf. Beide wurden festgenommen. — Ein wegen Rückfallstrafe schon verbrückter 24 Jahre alter Handarbeiter von hier, der in der letzten Zeit verschiedenste Handwerksarbeiten verrichtet und höchst Kleiderstücke und Handwerkszeug stahl, wurde am Donnerstag früh auf einem Bettau in der Carl-Tauwitzstraße, wo er einen Dienststuhl ausführte, ergrappt. — Wegen versuchten Taschenraubes wurde gestern Abend ein 16 Jahre alter Tischlerberling aus Waldenburg i. Sch. verhaftet. Derselbe hatte auf dem Fußstallplattformplatte die Taschen verdeckt. Damit war er so schreckliche Weise Geißelungen waren oft jung verhängt. Jeder von ihnen hinterließ eine Wunde mit einem Kind.

\* Rostock, 29. Mai. In Hobentanne ist das Kapuzinerkloster Schönborg ebenfalls vollständig durch Feuer zerstört worden.

— In vergangener Nacht traten in der Louisenstraße in Holzmarkt zwei Arbeiter in Worte, in denen Verluste der einen Seite gegen einen anderen harten Gegenspieler auf den Fuß schlug und ihn nicht unerheblich verletzte. Gegen den Thäter ist Anzeige erstattet worden. — Auf einem Neubau in der Gartenstraße in Augsburg-Ettendorf hat gegen einen daselbst beschäftigten Arbeiter ein Süßigkeitenwarenkiosk gestanden. Der Arbeiter wurde hierbei am Hinterkopf erheblich verletzt, daß er ärztliche Hilfe in Ansehung nehmen mußte. — Ein wegen Diebstahl vom Anteigener Augsburgburg feststehender verfolgter Arbeiter aus Orlamünde wurde heute Morgen von der Polizei in einer hiesigen Herberge ermittelt und festgenommen.

\* In einer in der Schloßstraße gelegenen Wohnung hat sich gestern Abend eine 28jährige Haushälterin infolge sorglicher Zeiten erschossen.

— Borsigstraße, 28. Mai. Der befehlsmäßige gegenwärtig ein Programm, das eine ansehnliche bedeutende Spezialität in sich vereint und welche vor den Dingen nach den berühmtesten Bildern dieser Art aufweist. Doch auch die Tage dieses Programms sind erfüllt, um bereits am nächsten Sonntag nach einem neuen Programm, dass dann Name man nicht, ob sich das dazwischen noch angezeigt.

\* Grafenhofer, 28. Mai. Gestern Abend der Zug, der von Gohswitz nach Wohl führte, an die Elternbrüder hier kam, schaffte ein völlig betrunken Mann am Geländer, so daß sich die Fahrgäste gespannt sah, zu halten. Der Mann wurde festgenommen und im Plakat der Polizei übergeben. — Erneut hat ein Radfahrer in Krauthücker ein Auto überfahren und wollte sich der Verfolgung durch reichliches Verfahren entziehen. Er wurde aber angehalten und angezeigt.

\* Burgau, 29. Mai. Am morgenden Sonntag beginnt der bisjetzige Turnverein die Jubelfeier seines fünfzigjährigen Bestehens.

\* Dresden, 28. Mai. Der Oberbürgermeister Streit hat seiner Gesundheit halber einen sechswochigen Urlaub angetreten und sich zum Gebrauch einer längeren Zeit nach Wiesbaden begaben.

(\*) Aus dem Vogtlande, 29. Mai. Im Anfange an die Mittelzeitung in Nr. 267 des „Leipziger Tageblatt“, wonach die renommierte Firma Quaatz & Mangelsdorf im Leipzig auf einer 200-jährigen Geschichte zurückblickt, möge darauf aufmerksam gemacht sein, daß die genannte Firma auch im Vogtlande sich ebenso aufzufinden erfreut. Es dehnt sich in der im Schönfeld befindenden Filiale Cigarettenfabrik von Quaatz & Mangelsdorf nicht weniger als 35 Arbeiter-Zubillare, und erst in vorgerganger Woche erschienen sich wieder 25 Jahre ununterbrochener treuer Thätigkeit bei zwei Arbeitern, Marie Weier und Karl Preißner mit Namen. Den von der Königl. Amtshauptmannschaft des Jubiläums gewidmeten Auszeichnungs-Urkunden folgte der Inhaber der Firma, Herr Fabrikdirektor Paul Mangelsdorf, wie in früheren Jahren so auch diesmal zwei Sparbüchle mit ansehnlicher Einlage hinzu. Der Stadt Schönfeld sind überdies erhebliche Vermögenswerte für Städtebaus und sanitäre Zwecke der mehrgenannten Firma zugewandt worden.

\* Plauen, 28. Mai. Gestern Nachmittag fand eine von der biegsigen Vereinigung Deutscher Österreicher veranstaltete Versammlung in der Herr Schriftleiter Hofstetzer über die Lage der Deutschen in Österreich statt. Einleitend führte Hofstetzer aus, daß die Deutschen Österreichs das gute Recht zu haben glauben, zu ihren deutschen Brüdern herzugekommen, um mit diesen in einer Angelegenheit zu berathen, die alle Deutschen angeht. Wie sich später wiederholte die Deutschen vereinigt hätten zum Kampfe gegen die Fremderbertret, so glaubten die acht Millionen Deutsch-Oesterreicher, daß es in der jetzigen Stunde der Gefahr nicht der 50 Millionen Reichsdeutschen sei, sich zu erinnern, daß sie ihre Brüder in Österreich, die eines Stammes, eines Blutes mit ihnen seien, die eine Mutterstadt und eine Mutter „Germania“ hätten, nicht preisgeben dürften. Mit berechtigtem Munde schaltete Hofstetzer nun eingehend das empörende Vergessen und Vorbringen der Thünen in Böhmen, sowie er Slowen, Magyaren und anderer Stämme in Siebenbürgen, Steiermark, Ungarn und unterzog ihre culturellen Leistungen einer scharfen Kritik. Auch die Sprachenvorlesung mit ihrem tiefliegenden Wirkungen fand eine ausführliche Darstellung, die oft von lärmischen Ausbrüchen der Entzückten sowohl als des Beifalls unterbrochen wurde. Die Vorfälle im Abgeordnetenkabinett, das traurige Verhältnisse der Klerikalen und die Kundgebungen gegen die Sprachenvorlesung in Bad Elster, Hofstetzer verschaffte, daß die Deutschen in Österreich fest eingeschlossen seien, zu kämpfen und ihr Volksthum bis auf das Aussterben zu verteidigen, schloß er mit den Worten: „Wir werden unser Kampf fortsetzen und nicht rasten uns ruhen — somme, was da wolle, denn wir wissen, daß das Volksthum nicht sterben wird.“

\* Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

geschilderte, geistvollem Vortrag das Thema: „Moral, Religion und Patriotismus in ihrem gegenwärtigen Verhältnisse“ und erntete damit viel Beifall.

— Dresden, 28. Mai. Gestern Abend von 8 Uhr ab die Leipziger Freiheitshalle ihren ersten Vortragstag und den laufenden Sommersab.

Herr Dr. Michaelis Priske behandelte das Thesen,

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur C. G. Haas in Leipzig. — In Verleitung: Georg Hüter in Leipzig.

## Telegramme.

\* Paris, 29. Mai. Unter den Theilnehmern an dem gestrigen Abend veranstalteten Banquet der Bismarck-Liga befanden sich der Ministerpräsident Möller, der Handelsminister Baudier, der Präsident und der Vizepräsident des Senats, sowie drei ausländische Senatorn und zahlreiche europäische Abgeordnete. Beim Festmahl wurden mehrere Reden gehalten. Darunter ist namentlich hervorgehoben Möller's zu bewerten, welche die Unzufriedenheit in Folge der Schwankungen im Reichstagswahlrecht und die Unzufriedenheit einer Lösung des Wahlungsproblems bestreitet. Frankreich stellte die Frage nicht ein, entschuldigte, dass bei der Wählung anderer Wähle nachgewiesen. Die Vereinigten Staaten von Amerika ließen jedoch auf dem Wege zur Lösung des Problems in entscheidender Weise vorschreiten und hätten diese Frage auch Europa näher gerückt, indem sie Befürworter enttäuscht hatten, deren Wahlberechtigung auf diesem Gebiete als maßgebend galt. Die Mithörung Frankreichs wird den Vereinigten Staaten nicht schaden, um der großen Sache, die mit allem vorliegen, nach Erfolg zu verhelfen. Möller hofft seine Reise, die von lebhaften Besuchen begleitet war, mit einem Hoch von den zusammengekommenen Frankreich und den Vereinigten Staaten und ihren wichtigsten Vertretern. Der Generaldirektor Löben verabschiedete hierauf Bismarck-Ligaprogramme ausländischer Bismarckisten-Vereine, besonders aus England und Deutschland, und brachte im Anschluss daran eine Rede auf alle Bismarckisten der Welt aus.

## Auswärtiger Handel des deutschen Zollgebiets

Im April 1897.

(Nach dem vom Kaiser, Stattl. Kämme herausgegebenen Kreisbericht.)  
A. Einfüllung im April in Tonnen zu 1000 kg netto: 3.854.822 gegen 3.067.889 und 2.661.474 im April der beiden Vorjahr, daher mehr 295.933 und 761.348. Hierunter Goldmünze 67, Alte Münze 3.854.756. Wohlgefallen ist das Ergebnis der Einfüllung von Abfällen (zu 27.870), Druckerei-, Papier-, Holz- und Baumwollwaren (26.126), Eisen- und Eisenwaren (14.106), Erdöl, Erdgas (11.299), Getreide (67.452), Holz u. Stäbe (20.223) (19.994), Material- u. Warene (47.052), während die Rohstoffe erheblich zurückgegangen sind (um 38.056).

Die Rohstoffeinfüllung in den vier Monaten des Jahres betrug 11.215.237 gegen 10.010.940 und 8.244.486 im gleichen Abschnitt der Vorjahr. Hiermit hat die Rohstoffeinfüllung zugenommen: 1.956.748 gegen 1.708.756 und 1.193.169.

B. Ausfuhr im April in Tonnen zu 1000 kg netto: 2.199.704 gegen 2.054.232 und 1.970.782 im April der beiden Vorjahr, daher mehr 165.452 und 228.922. Hierunter Goldmünze 45, Alte Münze 2.199.639. Wohlgefallen ist hauptsächlich die Ausfuhr von Eisen, Erdöl, Erdgas (zu 67.873), Getreide (67.873), Material- u. Warene (70.006), vorwiegend Rohzucker (60.824), Kohlen (71.810), während die Ausfuhr von Eisen und Eisenwaren um 29.810, Steinen und Steinpflaster um 10.203 zurückgegangen ist.

Die Gesamtumsatzziffer in den vier Monaten des Jahres betrug 8.236.797 gegen 7.900.651 und 7.07.003 im gleichen Zeitraum der beiden Vorjahr. Besonders geprägt ist die Rohstoffausfuhr: 300.274 gegen 186.646, darüber nach den Vereinigten Staaten von Amerika 157.388 gegen 88.565.

Sohler-Münze: 753.816; Fahrzeuge: 1.410, b. Ausfuhr 120 t.

## Bermischtes.

\* Bremen, 28. Mai. Wie die von der Vogtländischen Bank zur Auflage gebrachten neuen Aktien im Gesamtbetrag von 500.000 A. sind, wie wir hören, 1½ Millionen Mark erzielt worden, je doch, wie wir auf Schätzungen erfahrener, nur wenige Leihzinsen berücksichtigt werden konnten, die auf Gewinn alter Aktien gesetzt waren.

B. Bremen, 28. Mai. Der jetzt zu Ende gehende "Wonnemonat" bringt den Bismarckern der bekanntlich in Conrad verfassten Bremser Vereinsblatt auch eine willkommene Nachricht, indem eine sehr empfehlenswerte Bekanntmachung des Commerzvereins, Redaktion Dr. Schmid-Zehns, zur Kenntnis brachte, dass demnächst weitere 10 Proc. abzugsfähig an die Bismarck vertheilt werden sollen und die Ausstellung eines End-Jahrs erfolgen dürfte. Es sind hierzu 184.014,72 A. verfügbare.

\* Sachsen-Anhalt. Die Direktion freut sich dem B. T., dass die Gesellschaft gut beschäftigt ist und für das gegenwärtige Geschäftsjahr eine ähnliche jahres zu holen hofft, wie die Erwartungen der Käufleute entspricht, lassen sie sich nicht allzu weit verschreiben.

\* Weißbacher Metall-Spinnerie, Mittweida. Die General-Beratung prüfendige die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden, die Dresden-Bank und die Herren Günther & Rößelich vom Rat zu Dresden ausfragt erhalten hatten, hatte ein ganz Metall, denn es sind nur etwa 700.000 A. von allen Befolgen nach erschienen. Es ist nun angemerkt, dass dieser kleine Betrag nur aus Umlaufung des Vorangegangenen geschafft ist, und so hat der Rat zu Dresden die befreifenden Befolgeanträge nochmals bearbeitet, eine noch verlängerte Papierzeit zur Konversion mit 3½ Proc. angekündigt.

E. Dresden, 28. Mai. Dresden'ser Strickmaschinenfabrik. Die Gesellschaft hat wieder eine Prioritätsanleihe von 300.000 A. aufgenommen. Von dieser sind jedoch nur 200.000 A. abgezogen worden, während 100.000 A. abgezogen bei der Sachsen-Bank depositiert sind. Der Wert des Kreises und der Befolgeantrag über die Befolgeanträge, es ist also vorerst für diese als auch für die Befolgeanträge jedwede Gefahr ausgeschlossen.

V. Berlin, 28. Mai. Heute lagte hier die General-Beratung der Befolgeanträge, die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden, die Dresden-Bank und die Herren Günther & Rößelich vom Rat zu Dresden ausfragt erhalten hatten, hatte ein ganz Metall, denn es sind nur etwa 700.000 A. von allen Befolgen nach erschienen. Es ist nun angemerkt, dass dieser kleine Betrag nur aus Umlaufung des Vorangegangenen geschafft ist, und so hat der Rat zu Dresden die befreifenden Befolgeanträge nochmals bearbeitet, eine noch verlängerte Papierzeit zur Konversion mit 3½ Proc. angekündigt.

E. Dresden, 28. Mai. Dresden'ser Strickmaschinenfabrik. Die Gesellschaft hat wieder eine Prioritätsanleihe von 300.000 A. aufgenommen. Von dieser sind jedoch nur 200.000 A. abgezogen worden, während 100.000 A. abgezogen bei der Sachsen-Bank depositiert sind. Der Wert des Kreises und der Befolgeantrag über die Befolgeanträge, es ist also vorerst für diese als auch für die Befolgeanträge jedwede Gefahr ausgeschlossen.

V. Berlin, 28. Mai. Heute lagte hier die General-Beratung der Befolgeanträge, die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden, die Dresden-Bank und die Herren Günther & Rößelich vom Rat zu Dresden ausfragt erhalten hatten, hatte ein ganz Metall, denn es sind nur etwa 700.000 A. von allen Befolgen nach erschienen. Es ist nun angemerkt, dass dieser kleine Betrag nur aus Umlaufung des Vorangegangenen geschafft ist, und so hat der Rat zu Dresden die befreifenden Befolgeanträge nochmals bearbeitet, eine noch verlängerte Papierzeit zur Konversion mit 3½ Proc. angekündigt.

E. Dresden, 28. Mai. Dresden'ser Strickmaschinenfabrik. Die Gesellschaft hat wieder eine Prioritätsanleihe von 300.000 A. aufgenommen. Von dieser sind jedoch nur 200.000 A. abgezogen worden, während 100.000 A. abgezogen bei der Sachsen-Bank depositiert sind. Der Wert des Kreises und der Befolgeantrag über die Befolgeanträge, es ist also vorerst für diese als auch für die Befolgeanträge jedwede Gefahr ausgeschlossen.

V. Berlin, 28. Mai. Heute lagte hier die General-Beratung der Befolgeanträge, die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden, die Dresden-Bank und die Herren Günther & Rößelich vom Rat zu Dresden ausfragt erhalten hatten, hatte ein ganz Metall, denn es sind nur etwa 700.000 A. von allen Befolgen nach erschienen. Es ist nun angemerkt, dass dieser kleine Betrag nur aus Umlaufung des Vorangegangenen geschafft ist, und so hat der Rat zu Dresden die befreifenden Befolgeanträge nochmals bearbeitet, eine noch verlängerte Papierzeit zur Konversion mit 3½ Proc. angekündigt.

E. Dresden, 28. Mai. Dresden'ser Strickmaschinenfabrik. Die Gesellschaft hat wieder eine Prioritätsanleihe von 300.000 A. aufgenommen. Von dieser sind jedoch nur 200.000 A. abgezogen worden, während 100.000 A. abgezogen bei der Sachsen-Bank depositiert sind. Der Wert des Kreises und der Befolgeantrag über die Befolgeanträge, es ist also vorerst für diese als auch für die Befolgeanträge jedwede Gefahr ausgeschlossen.

V. Berlin, 28. Mai. Heute lagte hier die General-Beratung der Befolgeanträge, die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden, die Dresden-Bank und die Herren Günther & Rößelich vom Rat zu Dresden ausfragt erhalten hatten, hatte ein ganz Metall, denn es sind nur etwa 700.000 A. von allen Befolgen nach erschienen. Es ist nun angemerkt, dass dieser kleine Betrag nur aus Umlaufung des Vorangegangenen geschafft ist, und so hat der Rat zu Dresden die befreifenden Befolgeanträge nochmals bearbeitet, eine noch verlängerte Papierzeit zur Konversion mit 3½ Proc. angekündigt.

E. Dresden, 28. Mai. Dresden'ser Strickmaschinenfabrik. Die Gesellschaft hat wieder eine Prioritätsanleihe von 300.000 A. aufgenommen. Von dieser sind jedoch nur 200.000 A. abgezogen worden, während 100.000 A. abgezogen bei der Sachsen-Bank depositiert sind. Der Wert des Kreises und der Befolgeantrag über die Befolgeanträge, es ist also vorerst für diese als auch für die Befolgeanträge jedwede Gefahr ausgeschlossen.

V. Berlin, 28. Mai. Heute lagte hier die General-Beratung der Befolgeanträge, die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden, die Dresden-Bank und die Herren Günther & Rößelich vom Rat zu Dresden ausfragt erhalten hatten, hatte ein ganz Metall, denn es sind nur etwa 700.000 A. von allen Befolgen nach erschienen. Es ist nun angemerkt, dass dieser kleine Betrag nur aus Umlaufung des Vorangegangenen geschafft ist, und so hat der Rat zu Dresden die befreifenden Befolgeanträge nochmals bearbeitet, eine noch verlängerte Papierzeit zur Konversion mit 3½ Proc. angekündigt.

E. Dresden, 28. Mai. Dresden'ser Strickmaschinenfabrik. Die Gesellschaft hat wieder eine Prioritätsanleihe von 300.000 A. aufgenommen. Von dieser sind jedoch nur 200.000 A. abgezogen worden, während 100.000 A. abgezogen bei der Sachsen-Bank depositiert sind. Der Wert des Kreises und der Befolgeantrag über die Befolgeanträge, es ist also vorerst für diese als auch für die Befolgeanträge jedwede Gefahr ausgeschlossen.

V. Berlin, 28. Mai. Heute lagte hier die General-Beratung der Befolgeanträge, die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden, die Dresden-Bank und die Herren Günther & Rößelich vom Rat zu Dresden ausfragt erhalten hatten, hatte ein ganz Metall, denn es sind nur etwa 700.000 A. von allen Befolgen nach erschienen. Es ist nun angemerkt, dass dieser kleine Betrag nur aus Umlaufung des Vorangegangenen geschafft ist, und so hat der Rat zu Dresden die befreifenden Befolgeanträge nochmals bearbeitet, eine noch verlängerte Papierzeit zur Konversion mit 3½ Proc. angekündigt.

E. Dresden, 28. Mai. Dresden'ser Strickmaschinenfabrik. Die Gesellschaft hat wieder eine Prioritätsanleihe von 300.000 A. aufgenommen. Von dieser sind jedoch nur 200.000 A. abgezogen worden, während 100.000 A. abgezogen bei der Sachsen-Bank depositiert sind. Der Wert des Kreises und der Befolgeantrag über die Befolgeanträge, es ist also vorerst für diese als auch für die Befolgeanträge jedwede Gefahr ausgeschlossen.

V. Berlin, 28. Mai. Heute lagte hier die General-Beratung der Befolgeanträge, die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden, die Dresden-Bank und die Herren Günther & Rößelich vom Rat zu Dresden ausfragt erhalten hatten, hatte ein ganz Metall, denn es sind nur etwa 700.000 A. von allen Befolgen nach erschienen. Es ist nun angemerkt, dass dieser kleine Betrag nur aus Umlaufung des Vorangegangenen geschafft ist, und so hat der Rat zu Dresden die befreifenden Befolgeanträge nochmals bearbeitet, eine noch verlängerte Papierzeit zur Konversion mit 3½ Proc. angekündigt.

E. Dresden, 28. Mai. Dresden'ser Strickmaschinenfabrik. Die Gesellschaft hat wieder eine Prioritätsanleihe von 300.000 A. aufgenommen. Von dieser sind jedoch nur 200.000 A. abgezogen worden, während 100.000 A. abgezogen bei der Sachsen-Bank depositiert sind. Der Wert des Kreises und der Befolgeantrag über die Befolgeanträge, es ist also vorerst für diese als auch für die Befolgeanträge jedwede Gefahr ausgeschlossen.

V. Berlin, 28. Mai. Heute lagte hier die General-Beratung der Befolgeanträge, die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden, die Dresden-Bank und die Herren Günther & Rößelich vom Rat zu Dresden ausfragt erhalten hatten, hatte ein ganz Metall, denn es sind nur etwa 700.000 A. von allen Befolgen nach erschienen. Es ist nun angemerkt, dass dieser kleine Betrag nur aus Umlaufung des Vorangegangenen geschafft ist, und so hat der Rat zu Dresden die befreifenden Befolgeanträge nochmals bearbeitet, eine noch verlängerte Papierzeit zur Konversion mit 3½ Proc. angekündigt.

E. Dresden, 28. Mai. Dresden'ser Strickmaschinenfabrik. Die Gesellschaft hat wieder eine Prioritätsanleihe von 300.000 A. aufgenommen. Von dieser sind jedoch nur 200.000 A. abgezogen worden, während 100.000 A. abgezogen bei der Sachsen-Bank depositiert sind. Der Wert des Kreises und der Befolgeantrag über die Befolgeanträge, es ist also vorerst für diese als auch für die Befolgeanträge jedwede Gefahr ausgeschlossen.

V. Berlin, 28. Mai. Heute lagte hier die General-Beratung der Befolgeanträge, die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden, die Dresden-Bank und die Herren Günther & Rößelich vom Rat zu Dresden ausfragt erhalten hatten, hatte ein ganz Metall, denn es sind nur etwa 700.000 A. von allen Befolgen nach erschienen. Es ist nun angemerkt, dass dieser kleine Betrag nur aus Umlaufung des Vorangegangenen geschafft ist, und so hat der Rat zu Dresden die befreifenden Befolgeanträge nochmals bearbeitet, eine noch verlängerte Papierzeit zur Konversion mit 3½ Proc. angekündigt.

E. Dresden, 28. Mai. Dresden'ser Strickmaschinenfabrik. Die Gesellschaft hat wieder eine Prioritätsanleihe von 300.000 A. aufgenommen. Von dieser sind jedoch nur 200.000 A. abgezogen worden, während 100.000 A. abgezogen bei der Sachsen-Bank depositiert sind. Der Wert des Kreises und der Befolgeantrag über die Befolgeanträge, es ist also vorerst für diese als auch für die Befolgeanträge jedwede Gefahr ausgeschlossen.

V. Berlin, 28. Mai. Heute lagte hier die General-Beratung der Befolgeanträge, die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden, die Dresden-Bank und die Herren Günther & Rößelich vom Rat zu Dresden ausfragt erhalten hatten, hatte ein ganz Metall, denn es sind nur etwa 700.000 A. von allen Befolgen nach erschienen. Es ist nun angemerkt, dass dieser kleine Betrag nur aus Umlaufung des Vorangegangenen geschafft ist, und so hat der Rat zu Dresden die befreifenden Befolgeanträge nochmals bearbeitet, eine noch verlängerte Papierzeit zur Konversion mit 3½ Proc. angekündigt.

E. Dresden, 28. Mai. Dresden'ser Strickmaschinenfabrik. Die Gesellschaft hat wieder eine Prioritätsanleihe von 300.000 A. aufgenommen. Von dieser sind jedoch nur 200.000 A. abgezogen worden, während 100.000 A. abgezogen bei der Sachsen-Bank depositiert sind. Der Wert des Kreises und der Befolgeantrag über die Befolgeanträge, es ist also vorerst für diese als auch für die Befolgeanträge jedwede Gefahr ausgeschlossen.

V. Berlin, 28. Mai. Heute lagte hier die General-Beratung der Befolgeanträge, die vorgeschlagene Verwendung der Bemalung und legte die Befolge auf 6 Proc. fest.

E. Dresden, 28. Mai. Wie die von der Stadt Dresden vorgenommene Konversion der ursprünglich 11 Millionen Mark-Wert-Dresden-Aktie von 1875, zu deren Vermehrung die Sachsen-Bank zu Dresden



Die Banken erwiesen sich bei Aufnahme des Verkehrs als best und sicherste Einrichtung auf einem guten gesetzlichen Grundlage. Von den Eisenbahnen haben sich sicherlich die westlichen sehr gut gehalten. Canada Pacific hat eine 1% Pro. in Folge der vertraglichen Beziehungen die zunehmende Bedeutung und über die hiermit zusammenhängende erhebliche Entwicklung des Bahnverkehrs zu vermuten, dass der Staat der Erste an den ersten Hoffnungen verlustig geht. Die erhebliche Preissteigerung gebracht mit dem ersten Montag zu erwartenden Zusammenhang des Geschäftsbüchereits ist ein Anzeichen der Publikation der Dividende pro 1896. Obergrenzliche Nachfrage, Hamburg und Dordrecht, erfreut sich auch heute wieder grosser Beliebtheit. Der zweite und dritte Conventus wurde rühig — in der zweiten Hauseinheit wurde die Leistungsfähigkeit erwartet. — Privatdecent 5% Pro. täglich. Gedeck 30.

**Sterlin, 25. Mai. (Ostländische-Course)**

Börse, Bremen 100.000 L. P.M.C. — Export-Aktien 100.000

Einz. Banken 100.000 — Aktien 100.000 — Gold 100.000

Napoleon-Aktien 10.000 — Spezial-Aktien 100.000 — Gold 100.000

W. Reichsmark 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

100.000 Ostl.-Aktionen 100.000 — Gold 100.000

4.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Preuss. Cons. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

4.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Preuss. Cons. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Stoch. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Deutsche Staatsbank 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Deutsche Reichsbank 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Austro-Tiroler 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Böhmisch-Litau. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Post-Dr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000

Wiss. pr. 100.000 — Gold 100.000 — Gold 100.000